

oldenburgische

Wirtschaft

02 2021

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



IHK

Corona-Hilfsprogramme

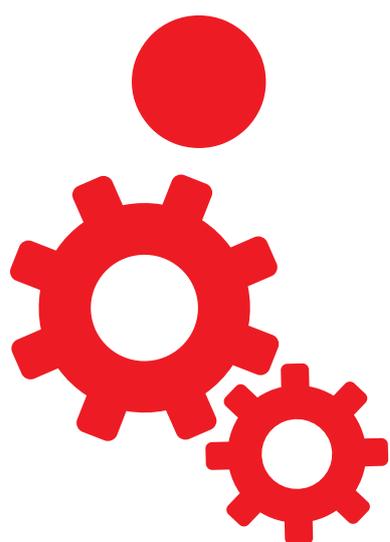
Über Wasser halten

Panda-Sprinter:
Direktzug von Brake
nach China

Student entwickelt
E-Motorrad



Damit die Rechnung aufgeht.



Mittelständler benötigen für den Spagat zwischen Tradition und Innovation Partner, die ihnen zeitgemäße Lösungen bieten – auch für ihre Mitarbeiter. Für die Bäckerei Ripken aus Apen geht die Zusammenarbeit mit der LzO seit vielen Jahren bestens auf.

**Unsere Nähe bringt Sie weiter.
Seit 1786. Und auch in Zukunft.**



#GemeinsamStark

Was gut läuft, was schlecht läuft, was wie üblich durch bürokratische Prozesse entschleunigt wird – die Pandemie zeigt's.

Wirtschaft, Politik und Verwaltung haben seit Beginn der Krise im März letzten Jahres bewiesen, dass sie stärker und erfolgreicher als bisher zusammenarbeiten können. Das müssen wir uns unbedingt erhalten und gemeinsam eine Strategie für die Nach-Corona-Zeit finden. Auch wenn wir uns derzeit in einer besonders lähmenden Phase befinden: Wir können immer auf die Kreativität der Gesellschaft und erst recht auf den immensen Erfindergeist, Mut und Durchhaltevermögen unserer Unternehmen setzen. Das haben die Menschen auch im Oldenburger Land in schweren Zeiten immer bewiesen.

Wir sollten es uns zunutze machen, dass die Krise uns schonungslos alle strukturellen Defizite aufzeigt. Die Welt um uns herum dreht sich

in einem nie da gewesenen Tempo, und wir arbeiten weiter mit mangelnder Infrastruktur und zu schwerfälligen Entscheidungs- und Verwaltungsstrukturen. Wir brauchen zügigere Planungs- und Genehmigungsverfahren, wir brauchen eine digitalisierte Verwaltung und wir müssen den Bürokratieabbau ernst nehmen!

Es mangelt nicht an Zielen und Visionen für die Wirtschaft! Das „Wie“ ist nur allzu häufig die Frage. Für die großen Herausforderungen und die notwendigen Innovationen sollten wir wieder mehr Vertrauen in unsere Soziale Marktwirtschaft haben und unter anderem Wissenschaft und Wirtschaft enger vernetzen – denn dort entstehen die Ideen für Projekte und Geschäftsmodelle von morgen.

Nutzen wir die Corona-Pandemie als Beschleuniger für die vielen notwendigen Veränderungsprozesse in Politik, Verwaltung und Wirtschaft! Die Zeit war dafür nie besser!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Stuke'.

Gert Stuke

Präsident der Oldenburgischen IHK



AUF DEN GESCHMACK GEKOMMEN?

Flexibel studieren, wann und wo es passt - auch neben Job & Familie!

Online zum Bachelor oder Master, bei uns an der Jade Hochschule:



BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

BACHELOR UND MASTER



REGENERATIVE ENERGIEN

BACHELOR



TOURISMUSWIRTSCHAFT

BACHELOR



WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

BACHELOR

Informieren Sie sich jetzt!

www.jade-hs.de/onlinestudium

Tel +49 4421 985 2992

INSTITUT DER
ONLINE
LEHRE

JADE HOCHSCHULE
Wilhelmshaven Oldenburg Emsfleth

Foto: Syda Productions © AdobeStock

8

Mancher verliert bei den Corona-Hilfsprogrammen der Bundesregierung den Überblick. Eine Orientierung.

Foto: xxxxxx

18

Bewegung und Stillstand: Neue Umfrageergebnisse zur Lage und zu Aussichten der regionalen Wirtschaft.

Foto: © New Afrika - AdobeStock

24

Vom 6. bis 27. Mai wählen IHK-Mitgliedsunternehmen die neue Vollversammlung. Jetzt ist Ihr Einsatz gefragt!

oldenburgische wirtschaft

Unser Thema	
8	Hilfsprogramme vom Bund
10	Unternehmen berichten
12	IHK-Beratungsangebot
14	Regionale Hilfsprogramme

Unsere Region	
18	Konjunktur
20	Direktzug von Brake nach China
21	Firmenjubiläen
23	PHWT richtet sich neu aus

Ihre IHK	
24	Wahl zur IHK-Vollversammlung
30	Neues bei Recht und Steuern
32	Seminare und Lehrgänge
33	Termine

Online-Ausgabe: ihk-oldenburg.de/owi

Berufsorientierung „IT macht Schule“

Die Initiative „IT macht Schule“ ist im Herbst mit acht regionalen Unternehmen gestartet. Sie will nun weitere Unternehmen für Praktikumsplätze sowie Schulen zum Mitmachen bewegen. Dazu sind im März und April Online-Infoveranstaltungen geplant.

Das Ziel der Initiative: Das Interesse für IT-Berufe durch strukturierte Praktika von Schülerinnen und Schülern in regionalen IT-Unternehmen wecken. Für die Praktika gibt es einen Leitfaden, vorbereitete Interviews und berufsspezifische Fachaufgaben. Das Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg setzt das Vorhaben um, dabei unterstützt die IHK sie.

ihk-oldenburg.de/it-schule

181

Seminare und Lehrgänge

hat die IHK-Weiterbildung im ersten Halbjahr dieses Jahres im Programm, 43 davon sind Webinare.

ihk-oldenburg.de/weiterbildung

Verbraucherpreisindex

		Basis 2015 = 100	%*)
2019	Jahresdurchschnitt	105,3	+ 1,4
2020	Jahresdurchschnitt	105,3	+ 0,5
2019	Dezember	105,8	+ 1,5
2020	November	105,0	- 0,3
2020	Dezember	105,8	- 0,3

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat, Quelle: Statistisches Bundesamt

Weiterbildung

60 x 8100 Euro

60 Stipendien hat das Bundesbildungsministerium gerade an Top-Absolventen einer Ausbildung in IHK-Berufen der Region neu vergeben – jeweils 8100 Euro, die sie innerhalb von drei Jahren für Weiterbildung nutzen können. Insgesamt gibt es im Bereich der IHK, die das Programm des Bundes regional organisiert, derzeit 170 Stipendiaten. Das Weiterbildungsstipendium gibt es seit 30 Jahren.

ihk-oldenburg.de/wbs

Regionaler Ausbildungsmarkt

356 neue Stellen weniger

Die Unternehmen haben im vergangenen Jahr 3897 IHK-Ausbildungsverträge abgeschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 8,4 Prozent (- 356 Ausbildungsverträge). Bei den gewerblich-technischen Berufen lag der Beruf Industriemechaniker/-in bei den Neueintragungen vorn, bei den kaufmännischen der Beruf Industriekaufmann/-frau.

ihk-oldenburg.de/ausbildungszahlen

Top 10 der gewerblich-technischen Berufe*	
Industriemechaniker/-in	549
Mechatroniker/-in	366
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	298
Fachinformatiker/-in Systemintegration	285
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	220
Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik	187
Zerspanungsmechaniker/-in	144
Technische/-r Produktdesigner/-in	140
Bauzeichner/-in	128
Maschinen- und Anlagenführer/-in	116

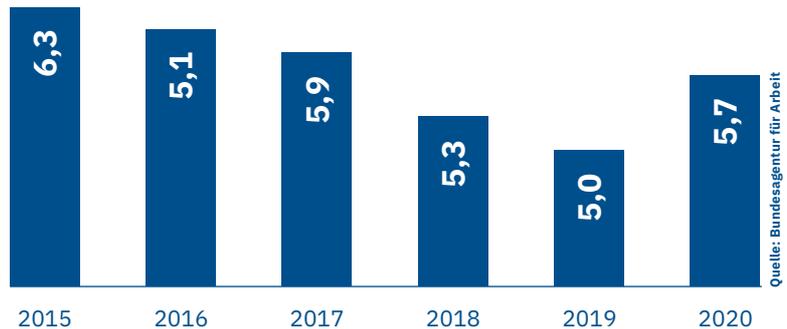
*Neu abgeschlossene IHK-Ausbildungsverträge in der Region im Jahr 2020

Arbeitsmarkt

4900 Arbeitslose mehr

Die Arbeitslosenquote im Oldenburger Land ist aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 deutlich auf 5,7 Prozent gestiegen. Im Jahresdurchschnitt waren rund 34.700 Personen arbeitslos gemeldet, ein Plus von fast 4900 gegenüber 2019. Die höchsten Arbeitslosenquoten weisen die Städte Wilhelmshaven und Delmenhorst mit 11,8 bzw. 10,6 Prozent aus, die niedrigsten die Landkreise Ammerland und Oldenburg mit 4,1 bzw. 3,6 Prozent.

ihk-oldenburg.de/zahlen



vr.de/weser-ems

Lösungen mit Augenmaß – vor allem wenn es schwierig wird.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ein zuverlässiger Partner an Ihrer Seite

Die aktuelle Situation erfordert schnelles Handeln. Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Weser-Ems sind seit jeher ein fester Partner des regionalen Mittelstandes. Solidarität ist fester Bestandteil unserer Wertewelt – auch in schwierigen Zeiten. Sprechen Sie uns an: Wir stehen Ihnen mit passgenauen Lösungen zur Seite.

Volksbanken Raiffeisenbanken Spar- und Darlehnskassen

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

Corona-Hilfsprogramme

Wer blickt da noch durch?

Viele Unternehmen und auch wir als IHK-Berater tun uns schwer, die staatlichen Hilfsprogramme zu durchschauen. Ein Überblick. Von Peter Wellmann

Laufend ändern sich die Corona-Förderprogramme. Und sind so vielfältig (zeitlich befristet, branchen- oder themenbezogen), dass viele Betriebe die Übersicht über für sie in Frage kommende Angebote verlieren. Diese Unsicherheit spiegelt sich täglich in den Beratungsgesprächen unserer IHK-Corona-Hotline. Die Defizite für Unternehmen melden wir unserem Dachverband in Berlin, dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag. Wir wollen damit erreichen, dass die Programme von der Politik optimiert werden.

Hier ein Überblick über aktuell geltende Förderungen und Zuschüsse (Stand: 18. Januar 2021):

Förderungen

Die Politik hat die Möglichkeiten für den Bezug von Kurzarbeitergeld erweitert und flexibilisiert. Fast sechs Millionen Beschäftigte in rund 600.000 Betrieben befanden sich zu Spitzenzeiten in Kurzarbeit.

Bei Sonderprogrammen für Unternehmen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) übernimmt der Bund deutlich höhere Risiken als zuvor. Die öffentliche Hand trägt beim KfW-Schnellkredit sogar das volle Kreditausfallrisiko. Seit November können auch kleinere Unternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern diesen Schnellkredit beantragen. Bisher hat die KfW aus ihren gesamten Sonderprogrammen mehr als 100.000 Kredite in Höhe von rund 46 Milliarden Euro bewilligt – zu großen Teilen an den Mittelstand.

Über den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) unterstützt die Bundesregierung vornehmlich Großunternehmen. Allerdings konnten von den hohen zur Verfügung gestellten Volumen bisher lediglich sieben Unternehmen mit einem Volumen in Höhe von insgesamt knapp acht Milliarden Euro profitieren. Eine Hürde für die breitere Nutzung des WSF war lange Zeit die ausstehende beihilfe-

rechtliche Klärung mit der EU.

Zuletzt stärkten Bund und Länder auch die Beteiligungsfinanzierung für den Mittelstand – insbesondere über die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften als Schwesterinstitutionen der Bürgschaftsbanken und einen Zwei-Milliarden-Euro-Fonds für Start-ups.

Zudem übernimmt der Bund über einen Schutzschirm für Lieferketten und Warenkreditversicherungen mit einem Volumen von 30 Milliarden Euro bis Mitte 2021 das Zahlungsausfallrisiko bei in- und ausländischen Lieferbeziehungen deutscher Unternehmen. Das stabilisiert insbesondere die deutsche Exportwirtschaft.

Zuschüsse

Auch eine große Zahl kleinerer Betriebe ist in der Krise unter erheblichen Druck geraten. Zu Beginn des ersten Lockdowns führten die IHKs in Deutschland binnen vier Wochen rund 400.000 Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern. Insbesondere für viele kleine und mittelgroße Betriebe sind Kredite bei starken Einnahmeeinbrüchen nur schwer zu stemmen.

Als erste Antwort darauf riefen Bund und Länder im März die Soforthilfe für Selbstständige und Kleinunternehmen ins Leben – einen Zuschuss von maximal 5000 Euro pro Monat, der betriebliche Fixkosten bei hohen Umsatzeinbrüchen teilweise decken sollte. Das Antragsverfahren war einfach, die Mittel wurden zumeist rasch überwiesen. Die Bilanz Ende Mai 2020: 1,8 Millionen Anträge bewilligt, fast 14 Milliarden Euro ausbezahlt. Die Kehrseite: Es gab auch Beihilfefälle.

Hierauf reagierte die öffentliche Hand, indem sie festlegte, dass die nachfolgenden Überbrückungshilfen über Steuerberater beantragt werden müssen. Der Höchstbetrag wurde zunächst auf 50.000 Euro pro Monat ausgeweitet (gut 127.000 Anträge, 1,4 Milliarden Euro bewilligt). Im Sommer erfolgte eine Weiter-

entwicklung zur Überbrückungshilfe II (bisher rund 105.000 Anträge im Volumen von etwa 1,6 Milliarden Euro). Die Überbrückungshilfe III, die von Januar bis Juni 2021 gelten soll, wird je nach Konstellation auf einen Maximalbetrag von bis zu 500.000 Euro pro Monat erhöht und um wichtige förderbare Kostenspositionen ergänzt – etwa Abschreibungen, Modernisierungsmaßnahmen und Ausfall- und Vorbereitungskosten für abgesagte Veranstaltungen.

Zwischenzeitlich führte die Bundesregierung als Kompensation für die Branchen, die von den Ende Oktober beschlossenen Betriebsschließungen betroffen sind, parallel bis Jahresende die sogenannte November-, bzw. Dezemberhilfe ein. Statt an den Fixkosten setzt diese Hilfe an den Umsätzen an – grundsätzlich werden 75 Prozent

der Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahresmonat erstattet. Hierzu gibt es bisher rund 290.000 Anträge im Volumen von 4,5 Milliarden Euro. Für die danach beschlossenen Betriebsschließungen kommt die Überbrückungshilfe III zur Anwendung. Die NBank als Förderbank des Landes Niedersachsen flankiert die Instrumente des Bundes mit eigenen Produkten und Maßnahmen für besonders schwer betroffene Branchen.

Häufig stockt die Bearbeitung der Anträge, und die Auszahlung der Hilfen dauert zu lange. Das Wirtschaftsministerium bemüht sich darum, eine Erhöhung der aktuellen Beihilfegrenzen bei der EU zu erreichen, um die Corona-Hilfen zu vereinfachen. Einzige Antragsvoraussetzung für die Überbrückungshilfe III wäre dann ein Umsatzrückgang von 30 Prozent. □

Unsere Corona-Hotline

0441 2220-317,
corona@oldenburg.ihk.de;
Guter Überblick:
ihk-oldenburg.de/
hilfsprogramme



Fotos: pv

Am Anfang der pandemiebedingten Krise mussten wir in vielen Bereichen aktiv werden. Lockdown und Auftragseinbrüche stellten uns vor große Herausforderungen. Wir mussten Stundungen, Anträge auf Finanzierungen und Kurzarbeit bewältigen. Die Soforthilfe der NBank haben wir online beantragt. Nach wenigen Tagen kam freitags abends ein Anruf, dass sie bewilligt und angewiesen worden sei. Die schnelle und unkomplizierte Abwicklung war ein Lichtblick in der harten Zeit.

Katja Grimm, Grimm Maschinenbau, Apen

Förderung und Finanzierung

Mal geht's schnell – mal zu langsam

Viele Unternehmen aus unserer Region haben die Corona-Hilfen von Bund und Land in Anspruch genommen. Ein paar Erfahrungsberichte.

Mittels verschiedener Förderprogramme konnten wir unser Reisebüro mit 20 Mitarbeitern sichern: Die Corona-Soforthilfe als „Tropfen auf den heißen Stein“ wurde schnell ausgezahlt. Das KfW-Darlehen als Liquiditäts-Absicherung ist zinsgünstig und verlangt nur eine minimale Sicherheitseinlage, auch die Überbrückungshilfen I und II sind hilfreich. Die Beantragung war kompliziert, und die Bearbeitung dauerte sechs Wochen. Für strategische Beratung haben wir die BAFA-Förderung genutzt, für technische Investitionen den Digitalbonus beantragt.

Andreas Schwarmann, First Reisebüro Wilmering, Vechta



Hawita hat die herausfordernde Zeit der Pandemie dazu genutzt, digitale Bereiche zu optimieren, die vorher zu kurz kamen. Homeoffice war bei uns sofort möglich, da wir die EDV kontinuierlich auf dem neuesten Stand halten. Wir haben ein im letzten Jahr begonnenes Projekt in den Mittelpunkt gestellt: Dropshipping für unsere Kunden. Die Firmengruppe hat an allen Standorten ein Videomanagement für die Mitarbeiter-, Kunden- und Außendienstkommunikation implementiert. Für die Realisierung der Prozesse haben wir auch Zuschüsse wie den Digitalbonus von der NBank genutzt.

Simon Tabeling, Hawita Gruppe, Vechta



Die erste Corona-Soforthilfe war über das NBank-Portal einfach zu beantragen und wurde schnell und unbürokratisch ausgezahlt. Dagegen hat die Überbrückungshilfe I so vieles ausgeschlossen, dass wir raus waren. Als hart von der Krise getroffene Eventagentur haben wir umstrukturiert und neue Arbeitsfelder erarbeitet. Bereits vor drei Monaten haben wir dafür den Digitalbonus beantragt – bisher ohne Genehmigung. Das gefährdet die Entwicklung und den Fortbestand unserer Agentur. IHK und NBank arbeiten sehr gut zusammen. Ein IHK-Berater steht immer hilfreich mit Rat und Tat zur Seite.

Anja Pommerel, Pommerel Live-Marketing, Berne



Seit dem ersten Lock-down haben wir verschiedene Förderanträge bei der NBank eingereicht. Unsere Erfahrungen sind sehr heterogen: Teilweise wurde schnell und kompetent reagiert, teilweise dauert die Bearbeitung sehr lange. Im Großen und Ganzen läuft die Zusammenarbeit aber gut – und der Aufwand lohnt sich.

Jochen Müller, emform Erika Müller, Varel



Bisher hat die Krise Waskönig+Walter glücklicherweise nicht sehr stark getroffen. In Zusammenarbeit mit unseren Bankpartnern und der NBank haben wir Investitionen in Gebäude und Anlagen für die weitere Entwicklung des Unternehmens finanziert. Dazu haben wir das Programm „Neustart Niedersachsen Investition“ beantragt und kurzfristig bewilligt bekommen.

Stefan Nestler, Waskönig+Walter Kabel-Werk, Saterland

Nachfolge

Bürgschaftsbank sichert ab

Die Suche nach einem Nachfolger ist für Seniorchefs durch die Corona-Krise deutlich schwerer geworden. Die Bürgschaftsbank unterstützt den Generationswechsel.

Viele Seniorchefs verschieben in der Pandemie die Entscheidung zur Übergabe ihres Betriebes. Das geht aus dem jüngst veröffentlichten bundesweiten DIHK-Nachfolgebericht hervor. Zum einen sind sie häufig mit der Existenzsicherung beschäftigt, zum anderen kann in der Krise auch der Unternehmenswert leiden, sodass ein Verkauf aus Sicht des Firmeninhabers aktuell nicht interessant ist.

Laut Report stehen fast die Hälfte der Übergaben bundesweit im Handel sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe an. In der letztgenannten Branche sind

fast alle Unternehmen besonders stark von der Pandemie getroffen, und auch im Handel gilt das für viele Betriebe. Entsprechend trifft dort aktuell ein relativ großes Angebot von zu übergebenden Unternehmen auf eine relativ geringe Nachfrage.

Eine der größten Hürden für einen Nachfolger ist die Finanzierung des Kaufpreises, denn häufig ist eine Nachfolge mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden. Neben den materiellen Gütern wie Anlagen, Maschinen und Vorräten müssen auch immateriell geschaffene Werte (Firmenname, Kundenkartei, etc.) bezahlt werden. Zusätzlich ist der laufende Geschäftsbetrieb

mit ausreichend Kreditlinien auszustatten – oft sind größere Summen zu finanzieren, die aus eigenen Mitteln nicht aufgebracht werden können.

Es ist deshalb wichtig, sich frühzeitig mit Finanzierungsmöglichkeiten und -strukturen zu befassen. Die Niedersächsische Bürgschaftsbank (kurz: NBB) kann in dieser Situation helfen und die Finanzierung zusätzlich mit verbürgen. Sie ersetzt im Rahmen einer Bürgschaftsübernahme die fehlenden Sicherheiten und ermöglicht einer Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen in Niedersachsen die Umsetzung ihres Nachfolgevorhabens.

ihk-oldenburg.de/nachfolgeplanung

Gut beraten mit Ihrer IHK

Mitgliedsunternehmen der IHK können vielfältige kostenlose Beratungsangebote in Anspruch nehmen. Neben unserer Corona-Hotline 0441 2220-317 bieten wir laufend Sprechstage zu verschiedenen Themen an. Die nächsten Termine:

Unternehmens- und Gründersprechtag
Gewerbliche Gründer und junge Unternehmen erhalten eine individuelle, 45-minütige Einzelberatung.

11. Februar, 11. März und 15. April, jeweils 9 bis 17 Uhr

ihk-oldenburg.de/event/16188853

Nachfolge-Sprechtag

Unternehmer, die ihren Betrieb abgeben wollen, und Gründer, die ein Unternehmen übernehmen wollen, werden zu Ablauf, Finanzierung und Förderung in 45-minütigen Einzelgesprächen beraten.

22. April, 22. Juli und 21. Oktober, jeweils 9 bis 17 Uhr

ihk-oldenburg.de/event/16195600

NBank-Finanzierungssprechtag

Zu öffentlichen Finanzierungshilfen einer Unternehmensgründung -erweiterung, -festigung und -nachfolge und deren Vergabe-

bedingungen sowie Konditionen werden Unternehmen, Gründer und Start-ups in 45-minütigen Einzelgesprächen beraten. 24. Februar, 24. März und 28. April, jeweils 9 bis 17 Uhr

ihk-oldenburg.de/event/16188865

Rating-Sprechtag

In 45-minütigen Einzelgesprächen zeigt ein Expertenteam die Konsequenzen von Ratingbewertungen auf und schlägt individuelle Strategien zur Verbesserung vor, mit positiven Auswirkungen auf Finanzierungsmöglichkeiten von Unternehmen.

21. September, 9 bis 17 Uhr

ihk-oldenburg.de/event/16189437

Unterstützung im Krisenfall

Unternehmen in Not erhalten ein Krisenmanagement. Fragen werden in 45-minütigen vertraulichen Einzelgesprächen geklärt.

19. Februar, 16. April und 17. September, jeweils 9 bis 17 Uhr, oder individuell

ihk-oldenburg.de/event/161102338

Notfall-Handbuch

Das „Notfall-Handbuch“ liefert Anregungen, um für den Ausfall des Unternehmers vorzusorgen. Es dient als Werkzeug, um die wichtigsten Informationen zusammenzustellen und notwendige Regelungen umzusetzen.

ihk-oldenburg.de/notfallplan



Fotos: Imke Peters

Kontakt:

Michael Höller, IHK, 0441 2220-305, hoeller@oldenburg.ihk.de



Kontakt:

Peter Wellmann, IHK, 0441 2220-309, wellmann@oldenburg.ihk.de



„Es geht wieder mehr um Investitionen“

Turbulente Zeiten liegen hinter den Investitions- und Förderbanken. Dazu ein Interview mit Stephen Struwe-Ramoth, Leiter der Förderberatung bei der NBank.

Herr Struwe-Ramoth, wie ist die Lage bei der NBank?

Die Nachfrage nach dem Förderprogramm „Neustart Niedersachsen Investition“ war riesig – zeitweise bekamen wir 2500 Anrufe pro Tag. Diesen Ansturm konnten wir nicht immer im sonst üblichen Standard beantworten. Wir haben uns daher personell in der Beratung und in den Zuschussbereichen deutlich verstärkt. Bei den Unternehmen ist nun aber wieder der Blick nach vorn zu erkennen. Es geht wieder mehr um Investitionen und Liquidität als um Not-Zuschüsse.

Was wird im Moment stark nachgefragt?

Aktuell sind wir weiter stark gefordert. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Überbrückungshilfen, November- und Dezemberhilfen. Klar ist, dass Unternehmen, die durch die Beschlüsse der Bundesregierung weiter-

hin nicht öffnen dürfen, die Liquiditätshilfen benötigen, um zu überleben. Stark nachgefragt werden außerdem die Unterstützungsprogramme des Landes, die unter anderem zusätzliche Liquidität für das Schausteller- oder Veranstaltungsgewerbe ermöglichen.

Auch im Bereich der Beteiligungsprogramme besteht eine große Nachfrage. Unternehmen lassen sich zu dieser alternativen Möglichkeit der Eigenkapitalstärkung beraten, um kreditfähig zu bleiben oder in frühen Unternehmensphasen eine solide Kapitalbasis zu haben. Der Niedersachsen-Schnellkredit bietet Unternehmen im Hausbankverfahren die Möglichkeit, zinsgünstig Liquidität zu bekommen, ohne eigene Sicherheiten stellen zu müssen. Dieses Programm ist in seinen Bedingungen nochmals deutlich verbessert worden.

Welche Branchen sind am meisten betroffen?

Der Schwerpunkt liegt bei den von den Schließungen betroffenen Branchen: Hotels, Veranstaltungsgewerbe, Schausteller, Frisöre. Auch die gesamte Reisebranche, vom klassischen Reisebüro bis zum Reiseveranstalter, ist hart getroffen.

Was erwarten Sie für das Jahr 2021?

Persönlich hoffe ich auf eine stufenweise Rückkehr zur Normalität, wenn mit Hilfe der Impfungen eine Grundimmunisierung der Bevölkerung gelingt. Die Wirtschaft wird sicher erst wieder im dritten Quartal einen deutlichen Aufwärtstrend nehmen. Für uns als NBank bedeutet dies weiter viel Engagement für die niedersächsische Wirtschaft, um die Programme zielgerichtet einzusetzen. Neben der Einstellung neuer Mitarbeiter wollen wir, etwa über neue Software für Tutorials, unser digitales Angebot erheblich steigern.

Interview: Peter Wellmann, IHK



Social Protecting am Arbeitsplatz –
Glasaufsätze bieten hygienischen Schutz

fm Büromöbel

Finanzierungshilfen der Landkreise und kreisfreien Städte

Landkreis (LK)/ Stadt	Maßnahme	Fördergegenstand	Infos und Kontakt
LK Ammerland	Programm zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	Förderung von investiven und nicht investiven Maßnahmen gewerblicher Unternehmen	ammerland.de
	Wirtschaftssenioren	Beratung bei Gründungen, Unternehmensentwicklungen und Nachfolgeregelungen	ammerlaender-wirtschaftssenioren.de
LK Cloppenburg	Leader	Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des regionalen Entwicklungskonzeptes	lkclp.de
	Existenzgründungshilfe	Förderung von Existenzgründung/Betriebsnachfolge/Kleine und mittlere Unternehmen	lkclp.de
	E-Mobilität	Förderung öffentlicher und halböffentlicher Ladestationen	lkclp.de
	Technologietransferberatung	Beratung zum Technologietransfer in Unternehmen	lkclp.de
	Digitalisierungsberatung	Beratung zur Digitalisierung von Prozessen	lkclp.de
Stadt Delmenhorst	Richtlinie zur Förderung von Unternehmen, Freiberuflern und Existenzgründern	Förderungen von investiven (Existenzgründung, Neuansiedlung und betriebliche Erweiterungen) und nicht investiven Vorhaben (Erstellung einer Internetpräsenz, Messteilnahme, Marketingmaßnahmen) Vorhaben, Mietzuschuss	dwfg.de
LK Friesland	ProFIL	Förderung von Existenzgründungen sowie Errichtungs- und Erweiterungsinvestitionen in Verbindung mit der Schaffung von zusätzlichen sozialversicherungspflichtigen Dauerarbeitsplätzen	friesland.de
LK Oldenburg	Markterschließungsprogramm	Messteilnahmen, fremdsprachliches Werbematerial, Marketingkonzepte, Marktstudien, ausländische Kooperationsanbahnungen, Internetauftritt, Umweltmanagementsysteme, Sprachkurse, Auslandsbeauftragte	wlo.de
	Investitionszuschussprogramm (InZupro)	Eigenbetrieblich genutzte Investitionen im Anlagevermögen (netto), die geeignet sind, zusätzliche Arbeitsplätze im Landkreis Oldenburg zu schaffen	wlo.de
	Innovationsförderung (Innova)	Erstberatung, Spezialberatung, Detailberatung, gewerbliche Schutzrechte, Datenbankrecherche	wlo.de
Stadt Oldenburg	Finanzielle Unterstützung von Gründungen in der Stadt Oldenburg sowie kleiner und mittlerer Unternehmen	Beratungskostenzuschuss und Investitionskostenzuschuss	oldenburg.de
	Einzelbetriebliche Förderung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen	Investitionskostenzuschuss für die Errichtung, Erweiterung oder Verlagerung einer Betriebsstätte, Erwerb einer von der Stilllegung bedrohten oder stillgelegten Betriebsstätte, Änderung des Produktionsverfahrens	oldenburg.de
	PerspektivScheck	Kreative Unterstützung für Unternehmen und Gründer aus Oldenburg durch einen vielseitig orientierten Künstlerpool	perspektivscheck.de
	Innovationsberatung	Kostenlose Innovationsberatung für kleine und mittlere Unternehmen	oldenburg.de
	Klima(+)Unternehmen – Energieimpulse für Oldenburg	Umfassende kostenlose Energieberatung	oldenburg.de
LK Vechta	Kreiseigenes Innovationsförderprogramm	Förderung für Existenzgründer/-innen und Betriebsnachfolge	landkreis-vechta.de
LK Wesermarsch	Wirtschaftssenioren	Beratungsangebote für Existenzgründer, Unternehmensnachfolger und Unternehmen	wirtschaftssenioren-wesermarsch.de
Stadt Wilhelmshaven	KMU-Programm Wilhelmshaven	Förderung von Investitionsvorhaben und nicht-investiven Vorhaben	wilhelmshaven.de
LK Wittmund, Friesland, Wesermarsch, Stadt Wilhelmshaven	Innovation und Technologietransfer	Technologietransferberatung in der Jade-Bay-Region sowie vertiefte qualifizierte Beratung für kleine und mittlere Unternehmen	jade-bay.de



Das ideale Umfeld.

Unternehmer im ecopark wissen:
Wo Mitarbeiter sich wohlfühlen, da
leisten sie gute Arbeit. Investieren
auch Sie in ein gutes Umfeld – für Ihre
Mitarbeiter und für Ihr Unternehmen.
Im ecopark an der Hansalinie A1.
ecopark – der Qualitätsstandort.



ecopark
Arbeit erleben

Ausbildungsbetriebe: Prämien sichern

Das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei, ihr Angebot an Ausbildungsplätzen auch während der Pandemie aufrecht zu erhalten und auszubauen. Kurzarbeit für Auszubildende soll vermieden, die Auftrags- und Verbundausbildung gefördert und Anreize zur Übernahme im Falle einer Insolvenz geschaffen werden. Die Maßnahmen im Überblick:

Maßnahme	Bedingung	Höhe der Prämie
Ausbildungsangebot fortführen	KMU, die ihre Ausbildungsleistung im Vergleich zu den drei Vorjahren aufrechterhalten	pro Ausbildungsvertrag einmalig 2000 Euro (nach Ablauf der Probezeit)
Ausbildungsangebot erhöhen	KMU, die ihre Ausbildungsleistung im Vergleich zu den drei Vorjahren erhöhen	pro zusätzlich abgeschlossenem Ausbildungsvertrag 3000 Euro
Vermeidung von Kurzarbeit	KMU, die trotz erheblichen Arbeitsausfalls (mindestens 50 Prozent) ihre Ausbildungsaktivitäten fortsetzen	Förderung der Brutto-Ausbildungsvergütung in Höhe von 75 Prozent pro Monat
Auftrags- und Verbundausbildung	KMU, überbetriebliche Berufsbildungsstätten oder andere etablierte Ausbildungsdienstleister, die Auszubildende zeitlich befristet von anderen KMU übernehmen, die die Ausbildung vollständig oder zu wesentlichen Teilen pandemiebedingt nicht fortsetzen können	für jeden übernommenen Auszubildenden 4000 Euro
Übernahmepremie	Unternehmen, unabhängig von ihrer Betriebsgröße, die Auszubildende aus coronabedingt insolventen Unternehmen bis zum Abschluss ihrer Ausbildung übernehmen	für jeden übernommenen Auszubildenden 3000 Euro

Quelle: IHK

Infos und Anträge sowie weitere Ausbildungsförderung:
ihk-oldenburg.de/ausbildung-jetzt

Geld für Beratung

Firmen, die durch eine Beratung ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit stärken wollen, können dafür einen Zuschuss beantragen. Die „Förderung unternehmerischen Know-hows“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bezuschusst Beratungen für verschiedene Unternehmensphasen: für junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind, für Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung sowie für Unternehmen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten, unabhängig vom Unternehmensalter. Antragsberechtigt sind zudem freie Berufe im Sinne der EU-Mittelstandsdefinition.

Infos und Beraterauswahl:

ihk-oldenburg.de/bafa

Digitalbonus: Zuschuss nutzen

Kleine und mittlere Unternehmen aus Niedersachsen können für Investitionen in Soft- und Hardware sowie IT-Sicherheit das Förderprogramm digitalbonus.niedersachsen beantragen. Es bezuschusst Unternehmen mit bis zu 10.000 Euro. Bis 31. Dezember 2021 stehen dazu insgesamt 15 Millionen Euro aus Mitteln des Sondervermögens Digitalisierung bereit. Zuständige Bewilligungsstelle ist die Niedersächsische Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank).

Infos und Antrag:

ihk-oldenburg.de/digitalbonus

Unsere Häfen. Ihre Zukunft.

www.nports.de



Konjunktur

Bewegung und Stillstand

300 Unternehmen nahmen an der Umfrage zu Wirtschaftslage und -aussichten teil. Das Stimmungsbarometer steigt insgesamt – aber nicht für Händler und Dienstleister.

Von Jürgen Thomas

Trotz des erneuten Lock-downs im Dezember 2020 hat sich die wirtschaftliche Erholung im Schlussquartal des Jahres 2020 leicht fortgesetzt. Bis auf die direkt und hart vom Lock-down betroffenen Einzelhändler und Dienstleistungsunternehmen, melden Industrie, Baugewerbe, Großhandel sowie Transport- und Logistikunternehmen gegenüber dem Vorquartal eine Belebung ihrer Geschäftstätigkeit. Das ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK unter rund 300 Unternehmen. Aufgrund des Umfragezeitraums, der am 14. Januar endete, sind die aktuellen Beschlüsse des Bund-Länder-Treffens vom 19. Januar in den Ergebnissen nicht enthalten.

Index steigt

Der IHK-Konjunkturklimaindex, das Stimmungsbarometer der Wirtschaft, steigt um sieben Zähler auf 95,4 Punkte (Vorquartal: 88,1 Punkte). Zum Vergleich: Zwölf Monate zuvor, also kurz vor Ausbruch der weltweiten Pandemie, stand der Index bei 106,2 Punkten.

„Die leichte Erholung ist ein bemerkenswertes Ergebnis“, sagt Dr. Thomas Hildebrandt, Hauptgeschäftsführer der IHK. „Das ist auf die Wirtschaftszweige zurückzuführen, die kaum oder gar nicht vom Lockdown betroffen sind.“ Der Unterschied zum Frühjahr 2020 sei, dass

nun die Lieferketten weitestgehend intakt geblieben seien.

Dennoch bleiben die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auch im Jahr 2021 deutlich zu spüren. Jeder dritte Befragte geht von einer eher ungünstigen Entwicklung aus, rund 13 Prozent rechnen mit einer weiteren Erholung. Sehr viel hänge auch für die Wirtschaft davon ab, dass schnell geimpft und eine hohe Quote erreicht werde, so Hildebrandt.

Es bleibe abzuwarten, ob der Aufschwung schnell und kräftig wie nach der Finanzkrise verlaufen werde. Denn die Pandemie habe bei vielen Unternehmen zu Rückgang von Eigenkapital geführt. Die Finanzierung notwendiger Investitionen könne dadurch erschwert werden. Hier habe die Politik anzusetzen, so Hildebrandt. Nach derzeitiger Planung bleiben die Investitionsausgaben verhalten, die Beschäftigtenzahl in etwa konstant.

Branchenergebnisse

In der Industrie berichten Maschinenbau, Hersteller von Metallerzeugnissen, Elektrotechnik sowie Bauzulieferer von einem gut verlaufenden Geschäftsquartal. Der Auftragseingang hat dank einer starken Auslandsnachfrage zugenommen. Der Ausblick auf dieses Jahr bleibt verhalten, ist aber bei weitem nicht mehr so skeptisch wie im Vorquartal.

Alle Sparten des Baugewerbes sind mit dem Verlauf des vierten Quartals zufrieden, jedoch zeigen sich Unterschiede

bei den Auftragseingängen. Während diese im Tiefbau stagnieren, berichtet das Ausbaugewerbe von leichten Rückgängen. Lediglich der Hochbau meldet Zuwächse. Das Gros der Betriebe rechnet für das Jahr 2021 weiterhin mit einer stabilen Geschäftslage.

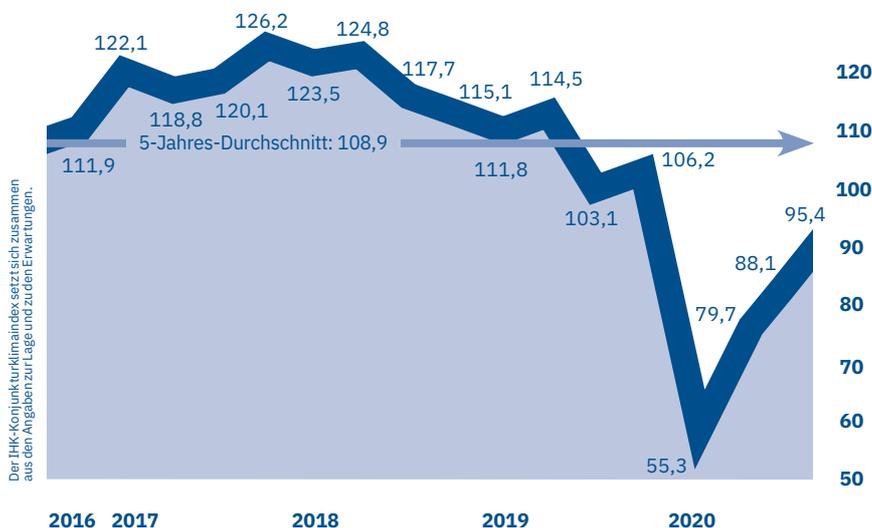
Handel leidet

Mit dem Schließen der Geschäfte zur Vorweihnachtszeit ist dem stationären Einzelhandel die umsatzstärkste Zeit weggebrochen. Das Online-Geschäft dieser Unternehmen hat diese Verluste nicht auffangen können. Die Konsumneigung ist durch die Kontaktbeschränkungen auf niedrigem Niveau. Daher sind Liquiditätseingänge hier am ausgeprägtesten.

Der Großhandel berichtet über ein sehr gutes viertes Quartal. Der Binnengroßhandel hat von der anziehenden Industrienachfrage profitiert, der Im- und Exportgroßhandel von der steigenden Auslandsnachfrage. Allerdings wird diese Erholung derzeit nicht als nachhaltig angesehen. Die Großhändler erwarten für die kommenden Monate eine leicht negative Entwicklung.

Die letzten Monate des Jahres 2020 sind für das Transport- und Logistikgewerbe zwar besser verlaufen als das dritte Quartal, eine Trendwende bedeutet dies nicht. Das Beförderungsvolumen bleibt auf niedrigem Niveau. Steigende Kosten sowie die Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest und Vogelgrippe machen zu schaffen. Die Firmen sind daher skeptisch für 2021.

Die Dienstleistungsbranche trägt noch zur wirtschaftlichen Erholung der Region bei, verglichen mit dem Vorquartal beziehungsweise Vorjahresquartal jedoch auf deutlich geringerem Niveau. Grund hier für ist die Medien- und IT-Wirtschaft, für die das vierte Quartal 2020 unbefriedigend verlaufen ist. Insgesamt erwartet ein Drittel in den nächsten Monaten eine eher schlechtere Entwicklung, nur 15 Prozent eine eher bessere. □



J. Müller

Direktzug von Brake nach China

Deutlich schneller und umweltfreundlicher als auf dem Seeweg transportiert die J. Müller AG aus Brake jetzt Zellstoff nach China – im neuen „Panda-Sprinter“.



Wu Bo (r.), Repräsentant von J. Müller in China, und Frank Schulze, General Manager DB Cargo Liaison Office China

Foto: J. Müller

Brake. Eine direkte Zugverbindung von Brake in die chinesische 34-Millionen-Metropole Chongqing hat die J. Müller AG aus Brake zusammen mit DB Cargo entwickelt. Der „Panda-Sprinter“ transportiert Zellstoff in nur 14 bis 16 Tagen vom Seehafen Brake nach China. Auf seiner 10.000 Kilometer langen Reise muss der Containerzug wegen wechselnder Spurbreiten zweimal auf neue Tragwagen umgeschlagen werden.

Chongqing hat sich in den letzten Jahren zum Magneten für die Ansiedlung vielfältiger Industrie entwickelt und als New Technology-Standort etabliert. Der Bedarf an Rohstoffen und Waren ist enorm. Die Stadt Chongqing befindet sich jedoch 2000 Kilometer entfernt von Chinas Küste und deren Häfen. Auf dem herkömmlichen Seeweg dauert der Transport mehrere Wochen, hinzu kommt die Fahrt auf dem Binnen-

schiff. Die Unternehmensgruppe J. Müller betreibt mit 449 Mitarbeitern die Seehafenterminals in Brake und Bremen. In Brake werden über 1,2 Millionen Tonnen Zellstoff jährlich umgeschlagen – mit steigender Tendenz. 2020 investierte das Familienunternehmen 13,8 Millionen Euro in den Bau neuer Lagerhallen für Stückgüter mit einer Gesamtfläche von knapp 28.000 Quadratmetern.

Bereits heute verlassen mehr als 65 Prozent der angelieferten Zellstoffmenge den Hafen per Bahn – bisher ins europäische Hinterland, nun aber auch nach China entlang der Seidenstraße. Die Mengen auf der Schiene sollen mit DB Cargo ausgebaut werden, auch sollen weitere Produkte transportiert werden. J. Müller und DB Cargo wollen das neue Logistikkonzept gemeinsam für Kunden anderer Branchen ausbauen.

Boge Rubber & Plastics

Einstieg in Schifffahrt

Damme. Der weltweit tätige Automobilzulieferer Boge Rubber & Plastics mit Hauptsitz in Damme steigt in das Geschäftsfeld Schifffahrt ein. Ein erstes Projekt realisiert Boge mit der Lux-Werft in Niederkassel bei Bonn.

Die beiden Unternehmen haben gemeinsam ein sogenanntes doppelkardanisches Kupplungs-System entwickelt, das erstmalig in einem Schiff mit zwei Antriebseinheiten eingesetzt wird. Das neue Technologie-Konzept über-

trägt höhere Drehmomente bei geringerem Gewicht, hat eine höhere Lebensdauer und vereinfacht Wartungsarbeiten. Das Einstiegsprojekt wurde in rund 16 Wochen realisiert. Dem Boge-Team am Standort Bonn ist damit der Einstieg in ein neues Geschäftsfeld gelungen. Das gesamte



V. l.: Freddy Vermaerke (Boge) sowie Christofer Nöthen und Hans-Peter Lux (beide Lux-Werft)

Foto: Jung/Boge

Marktpotenzial für entsprechende Produkte in der Schifffahrtindustrie beziffert Boge auf über 100 Millionen Euro pro Jahr.

Jubiläen

25 Jahre

Jörg Oppermann
Fockestr. 53
27777 Ganderkesee
(Schweißbetrieb)

Thomas Bonnemann
Duvenhorst 2 a
26127 Oldenburg
(Handelsagentur
für Schuhe und
Lederwaren)

Joachim Tietze
Dollstr. 2, 26452 Sande
(Handelsvertreter)

Reiner Huslage
Zur Beilage 11, 49632 Essen
(Maschinenhandel)

Enno Ortgies
Friedrich Augustengroden 11
26434 Wangerland
(Betrieb einer Windkraft-
anlage)



50 Jahre Stoffstübchen

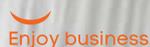
Varel. Im Februar 1971 eröffnete Karin Tapken in Varel das Stoffstübchen. Der Einzelhandel mit Meterware und Nähzubehör zog schon zwei Jahre später von der Neumarktstraße in die Neue Straße. Bis 1999 führte die Inhaberin zudem eine Lehrstätte für Nähkurse. Eine Änderungsschneiderei gliederte sie 2012 an. Die Fachhändlerin beschäftigt drei Mitarbeiterinnen im Verkauf sowie eine Schneiderin. Sofern es ihre Gesundheit wie bisher erlaubt, plant Karin Tapken, ihren Laden auch zukünftig mit Freude weiterzuführen.

Druckmacher seit 25 Jahren

Oldenburg. Am 1. Februar 1996 gründete Stefan Sander „Die Druckmacher“ zunächst als reine Vertriebsfirma. Bereits im Mai 1997 übernahm er die Firma Wedemann Druck. Früh ging es in Richtung Dienstleistungen rund um den Druck, wie etwa den Kuvertierservice. Eine weitere Halle wurde angemietet. 2009 zogen „Die Druckmacher“ in eine rund 1000 Quadratmeter große, eigene Immobilie in Tweelbäke. Heute besitzt das Unternehmen drei Digitaldruckmaschinen, zwei Bogen-Offsetmaschinen, zwei Rollenmaschinen und eine Kuvertiermaschine. Die elf Mitarbeiter bearbeiten Postkarten- und Briefmailings, drucken und versenden Tagespost, erbringen Kuvertierdienstleistungen und erstellen Haftnotizen sowie klassische Geschäfts- und Werbedrucksachen.

Erstklassig beraten

Fundiertes Wissen, langjährige Erfahrung und viel Begeisterung: Wir begleiten Sie bei allen Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung sowie IT-Beratung. So können Sie sich ganz auf Ihre Kernkompetenzen und die Führung Ihrer Unternehmen konzentrieren.



treuhand.de



Kersten Duwe
Sprecher der
Geschäftsführung

Start-up „Envecotricity“

Elektromotorrad für Umweltbewusste

Motorradsport ist gerade bei jungen Leuten beliebt. Viele Unbeteiligte sind genervt von dem Geknatter der Maschinen. Das soll sich mit einer Neuentwicklung ändern.

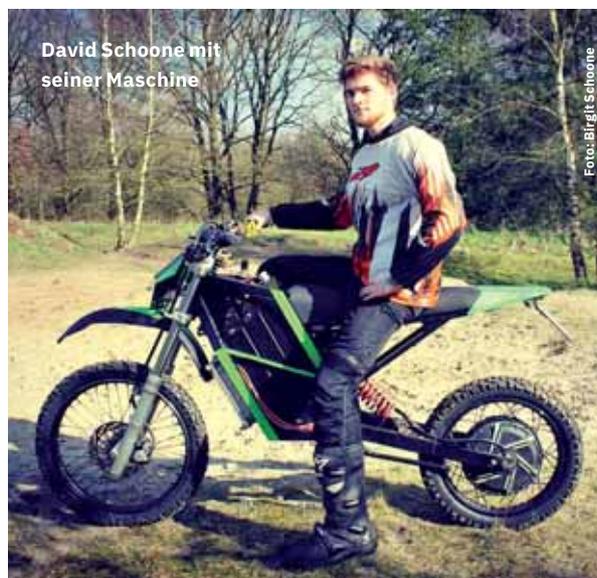
Wilhelmshaven. Beim „Jade Startup Tag 2020“ hat der 23-jährige David Schoone mit seinem Unternehmen Envecotricity den ersten Platz belegt. Schoone entwickelt Motorräder mit Elektroantrieb, die nicht nur leise und umweltfreundlich, sondern auch erschwinglich sind. Der 23-Jährige studiert im achten Semester Maschinenbau mit Schwerpunkt Konstruktion und Entwicklung an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.

Der Name Envecotricity setzt sich aus den Wörtern Environment, Ecology und Electrici-

ty zusammen. Das erklärt das Ansinnen des Jungunternehmers – er legt besonderen Wert darauf, beim Motorsport die Natur so weit wie möglich zu schonen. Dies soll der Elektroantrieb bieten. Mittels einer Software sollen sich die Motorräder zudem elektrisch drosseln lassen. Dadurch lassen sich die Maschinen mit allen Zweirad-Führerscheinklassen fahren. Die verarbeiteten Fahrzeugteile sollen außerdem langlebiger als bei herkömmlichen Motorrädern sein. Auch eine eigene Lade-Infrastruktur ist in Planung.

Zur Geschäftsidee kam Schoone über „Hobbytüfteleien“ in der Garage. Um seine innovative Idee umzusetzen, hat er sich intensiv mit ingenieurwissenschaftlichen Arbeiten auseinandergesetzt. Das Studium liefert ihm weiteres theoretisches Know-how.

Schoone arbeitet derzeit an einem zweiten Prototyp seines Motorrads. Er rechnet damit, seine selbstentwickelten Elektromobile 2022 im öffentlichen Straßenverkehr zu sehen.



David Schoone mit seiner Maschine

Foto: Birgit Schoone

Auszeichnung für Bültmann & Gerriets

Oldenburg. Die Oldenburger Bültmann & Gerriets GmbH ist mit dem Deutschen Buchhandlungspreis 2020 ausgezeichnet worden. Den Preis erhalten kleine, inhabergeführte Buchhandlungen für ein anspruchsvolles Sortiment, innovatives Geschäftsmodell oder engagierte Leseförderung. „Gerade im Corona-Jahr 2020 ist das Buch Kulturerlebnis und Seelenahrung“, so Kulturstatsministerin Monika Grütters. Buchhändler böten mit kompetenter Beratung Inspiration, seien Fürsprecher auch unbekannter Autoren und unabhängiger Verlage sowie Förderer der Lesekultur. Grütters: „Letztlich sind es im Wettbewerb mit den großen Online-Händlern die Kunden, die über die Zukunft des klassischen stationären Buchhandels entscheiden.“

Buses4future wird Landessieger

Oldenburg. Die Buses4future GmbH aus Oldenburg ist Landessieger im Unternehmenswettbewerb „KfW Award Gründen 2020“. Das Unternehmen entwickelt emissionsfreie Busse für den öffentlichen Personennahverkehr, die über einen innovativen Brennstoffzellenantrieb mit regenerativem Wasserstoff betrieben werden. Das Start-up wurde 2019 von Dr. Hans Hermann Schreier, Jochem Huygen, Susanne Schreier und Dr. Theo Hendriks gegründet, die eine natur- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung sowie langjährige Berufs- und unternehmerische Erfahrung mitbringen. Die Jury aus Vertretern der KfW-Bankengruppe, Förderinstituten, Wirtschaft, Politik und Medien bewertete über 500 Geschäftsideen.

Vierol ist Top Arbeitgeber

Oldenburg. Die Vierol AG in Oldenburg ist von Focus-Business als „Top Arbeitgeber Mittelstand 2021“ ausgezeichnet worden. Neben dem OLLY der Stadt Oldenburg für familienfreundliche Unternehmensführung und dem IHK-Qualitätssiegel „Top Ausbildung“ für besonders hohe Ausbildungsqualität ist es eine weitere Auszeichnung für das inhabergeführte Familienunternehmen. Ausschlaggebend für die Focus-Auszeichnung sind flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und innovative Ideen. Zu den großen Pluspunkten zählt außerdem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Fokus auf digitale Kompetenzen

Seit Juli ist Prof. Dr. De neuer Präsident der Privaten Hochschule für Wirtschaft und Technik. Dort plant er eine Neuausrichtung, die moderne Anforderungen erfüllt.

Als duale Hochschule ist die PHWT im Oldenburger Münsterland fest verankert und seit Jahren ein zuverlässiger Bildungspartner der regionalen Wirtschaft. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen – unabhängig von der Corona-Pandemie – für die Wirtschaft verändert. Die zunehmende digitale Transformation in Produktion und Vertrieb bis hin zur Entwicklung erfordert zunehmend neue digitale Kompetenzen, die viele und insbesondere staatliche Hochschulen noch nicht bieten. Hinzu kommen neue digitale Lehrformate, die oft erst jetzt durch die Pandemie als Notfalllösung didaktisch wenig ausgereift auf online umgestellt wurden.

Die PHWT sieht darin eine Chance, sich mit moderner Lehre und Lehrinhalten zu positionieren und regionalen Unternehmen mehr qualifizierte Bewerber und Absolventen zu bieten. Mitgliedsunternehmen können neuerdings auch aus einem Pool an einem dualen Studium Interessierter, die sich inzwischen regelmäßig bei der PHWT melden, geeignete Bewerber online finden und zu einem Interview einladen.

Methodik und Kompetenz

Dem Bedarf an digitalen Kompetenzen wollen wir aktiv begegnen und mit modernen didaktischen Lehrformaten die PHWT-Studierenden passgenau

auf heutige und zukünftige Anforderungen vorbereiten. Dazu werden neben einer Modernisierung der Lehrinhalte, strukturellen Änderungen wie Blended Learning und einer Flexibilisierung der Präsenzphasen für die dualen Studiengänge auch weitere Investitionen in moderne Anlagen und Labore getätigt. Denn Themen wie die angewandte virtuelle Realität und Simulation in der Entwicklung, UX-Design zur Steuerung und Begleitung der „Customer Journey“ oder digitale Strategien und Businessmodelle benötigen neben einem kompetenten Lehrkörper auch entsprechende Anlagen, um digitale Kompetenzen in allen Studiengängen vertieft und praxisorientiert zu vermitteln.

Gastbeitrag



Berufsbegleitende Weiterbildung

Um die regionale Wirtschaft darüber hinaus nachhaltig zu unterstützen, plant die Hochschule, neben der Internationalisierung die berufsbegleitende Weiterbildung auszubauen. Dabei nutzt sie langjährige Erfahrungen mit der erfolgreichen Verknüpfung von Weiterbildung mit familiären und beruflichen Verpflichtungen Studierender.

Hierzu werden modulare akademische Programme in einem berufs- und familienfreundlichen Format aufgelegt. So können Unternehmen ihre Mitarbeitenden weiterbilden und bereits währenddessen davon profitieren. Der Management Master wur-

de als erstes Programm berufsbegleitend aufgegleist. Für einen weiteren in Digital Transformation und Innovationmanagement ist die PHWT im Gespräch mit der Oldenburgischen IHK.

Neues Institut

Die PHWT investierte in den vergangenen vier Jahren Millionen in moderne Labore und Anlagen. Diese wurden nun unter dem Dach eines neuen Instituts zusammengeführt. Damit soll die PHWT auch als Forschungs- und Entwicklungspartner für die Wirtschaft im Oldenburger Münsterland ausgebaut werden. Neben der Möglichkeit, dual Studierende und Mitarbeitende modern auszubilden, will die Hochschule damit auch die vielen mittelständischen Unternehmen in der Region bei der Entwicklung und Prüfung neuer Produkte und Verfahren unterstützen, ganz nach dem neuen Motto der PHWT: Sicher zum Erfolg.



Autor:

Prof. Dr. De kommt von der ESB Business School im baden-württembergischen Reutlingen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Private Hochschule für Wirtschaft und Technik (PHWT) mit den Standorten Vechta und Diepholz neu auszurichten.



Wahl der IHK-Vollversammlung

Sie sind jetzt doppelt gefragt!

Im Mai wählen IHK-Mitgliedsunternehmen eine neue Vollversammlung. Das Gremium engagiert sich für die regionale Wirtschaft. Zeit zu kandidieren!

Von Heike Thomas und Bernd Seifert

S Seit Mai 2018 bin ich stellvertretendes Mitglied im Berufsbildungsausschuss der IHK. Als ich vor fast drei Jahren für dieses Amt „angeworben“ wurde, musste ich gar nicht überlegen – Mitbestimmung und das Einbringen meiner Erfahrungen zum Wohl meiner Branche waren mir schon immer wichtig. Daher engagiere ich mich nicht nur bei der IHK ehrenamtlich. Dass mir jedoch diese spannende Aufgabe zugedacht wurde und mein Engagement hier gefragt war, hat mich besonders gefreut und geehrt.

Gefragt ist nun aber Ihr Einsatz! Denn im Mai 2021 wählen Sie als Mitgliedsunternehmen der IHK eine neue Vollversammlung. Sie besteht aus 76 Mitgliedern aller Branchen und Betriebsgrößen, die in den nächsten fünf Jahren die Weichen für erfolgreiches Wirtschaften im Oldenburger Land stellen werden – direkt und indirekt.

Ein Teil der jetzigen Mitglieder in der Vollversammlung wird vermutlich wieder für die nächste Periode kandidieren. Das ist gut so, denn sie haben viel Engagement gezeigt und positive Ergebnisse für die Wirtschaft erzielt. Doch neue Impulse sind ebenso wichtig. Neue Mitglieder sortige Mischung, die den Wirtschaften für eine lebenswerten Herausforderungen der nächsten Jahre meistern zu können. Daher mein Appell an Sie: Lassen Sie sich als Kandidat oder Kandidatin für die IHK-Vollversammlung aufstellen!

Und geben Sie später bei der IHK-Wahl Ihre Stimme ab! Gerade die Unternehmen, die derzeit besonders stark belastet sind, müssen wir innovativ und tatkräftig unterstützen. Ich selber konnte in der Vergangenheit immer mit der Oldenburgischen IHK rechnen. Nicht nur mir ist es wichtig, dass es zukünftig so bleibt. Damit dies funktioniert, sollten Unternehmen aus allen Branchen bei der IHK-Wahl ihre Stimmen abgeben. Gemeinsam können wir eine ganze Menge bewegen. Vielleicht ist es ja Ihre Stimme, die dazu beiträgt, dass wir wirtschaftlich schneller vorankommen und innovativer werden ...

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, Sie sind jetzt doppelt gefragt – mit Ihrer Bereitschaft zu kandidieren sowie im Mai als Wähler und Wählerinnen. Nutzen Sie diese Chancen! □



Heike Thomas ist Vorsitzende des Prüfungsausschusses der IHK und Hoteldirektorin in HansenS Haus am Meer in Bad Zwischenahn.

Foto:pv

Was dazu noch wichtig ist ...

Im kommenden Mai wählen die rund 70.090 Mitgliedsunternehmen die neue Vollversammlung der IHK. Um die wirtschaftliche Bedeutung aller Branchen und Regionen des IHK-Bereichs angemessen abzubilden, ist die Vollversammlung in zehn Wahlgruppen unterteilt: produzierendes Gewerbe, Handel, Finanzwirtschaft, Tourismus, Gastronomie, Energie, Verkehr und Dienstleistungen sowie Bau- und Immobilienwirtschaft.

Insgesamt stehen in der kommenden Wahlperiode der Vollversammlung 76 Sitze zur Verfügung. Wer für einen dieser Sitze kandidieren möchte, muss die Wahlbewerbung bis spätestens 24. Februar bei der IHK einreichen.

Wahlberechtigt sind alle Mitgliedsunternehmen der IHK. Sie bekommen die Wahlunterlagen Ende April per Post. Vom 6. bis 27. Mai können sie in ihrer jeweiligen Wahlgruppe und dem jeweiligen Wahlbezirk für ihre Favoriten abstimmen. Das ist postalisch möglich oder online in einem hierfür eingerichteten Internetportal.

Ein unabhängiger Wahlausschuss zählt anschließend die abgegebenen Stimmen aus und veröffentlicht das Wahlergebnis. Die neue Vollversammlung tagt dann erstmals im Juli 2021.

ihk-oldenburg.de/wahl



Kontakt: Bernd Seifert, IHK-Geschäftsführer Recht, 0441 2220-360, seifert@oldenburg.ihk.de

Foto:Imke

Brexit

IHK beantwortet Fragen

Großbritannien ist seit Jahresbeginn „Drittland“. Mit dem Handelsabkommen besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit, EU-Ursprungswaren bzw. GB-Ursprungswaren zollfrei zu handeln. Der quasi in letzter Sekunde vereinbarte Vertrag gibt den Unternehmen in vielen Bereichen die lange vermisste Planungssicherheit. Die Kehrseite: ein erhöhter Verwaltungs- und Zeitaufwand. Zolldokumente und -kontrollen sowie Transportvorschriften erschweren den Warenverkehr mit der Insel. Eine IHK-Umfrage vom Oktober bei Mitgliedsfirmen lässt jedoch erwarten, dass die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen moderat bleiben.

Die IHK beantwortet Fragen von Unternehmen zu Import, Export, Zoll, Präferenzen, Dokumente, Mitarbeiterentsendung, Carnet ATA und Messen.

Kontakt: Beate Wilke, 0441 2220-314, wilke@oldenburg.ihk.de; ihk-oldenburg.de/brexit

Einzelhandel

Digitaler mit Unterstützung

Der Einzelhandel vor Ort muss im digitalen Wettbewerb mit dem Online-Handel und großen Internet-Plattformen Schritt halten. Hygieneauflagen durch die Pandemie und Lockdown verschärfen die Situation. Gleichzeitig bieten digitale Lösungen große Chancen, etwa für das Bestellen beim lokalen Händler sowie Auslieferungs- und Abholmanagement.

Das Programm „Niedersachsen Digital aufgeladen“ unterstützt die Digitalisierung des Einzelhandels, um ihn wettbewerbsfähig zu halten.

Die Inhalte:

- Förderung von Digitalisierungsberatung für kleine und mittlere Einzelhandelsunternehmen durch autorisierte Beratungsunternehmen, hundertprozentiger Zuschuss bis zu 2500 Euro.
- Eine zentrale Internetplattform mit Infos zum Programm, Beispiele erfolgreich umgesetzter Digitalisierungslösungen im Einzelhandel, Handreichungen und Unterstützung, passende Berater zu finden. Übersicht über bestehende und neue lokale Plattformen des Einzelhandels und ähnliche Initiativen. Zukünftig sind Einträge einzelner Ladengeschäfte möglich.
- Workshops für niedersächsische Einzelhandelsunternehmen, in denen Digitalisierungsexperten spezifische Themen vertiefen.

digital-aufgeladen.de

E 233

Ausbaupläne gehen voran

Der vierstreifige Ausbau der E 233 (B 213/B 402/B 72) als zentrale West-Ost-Verbindung durch das Emsland und das Oldenburger Münsterland ist für die regionale Wirtschaft von höchster Dringlichkeit. Der Landkreis Cloppenburg hat jetzt den Feststellungsentwurf für den Ausbau im 12,45 Kilometer langen Abschnitt 8 zwischen der Ortsumgehung Cloppenburg und der A 1 fertiggestellt. Damit kann das Planfeststellungsverfahren für diesen Abschnitt beginnen.

Für Abschnitt 1 wurde bereits Ende 2019 der Erörterungstermin im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Die IHK erwartet beide Beschlüsse im Laufe dieses Jahres.

Der „Förderverein Pro E 233“ macht sich für den zügigen Ausbau der Straße stark. Seit Dezember gehören dem Vorstand mit Ingo Fuchs (Remmers GmbH) und Uwe Haring (Zweckverband ecopark) zwei Mitglieder aus dem Landkreis Cloppenburg an.

Meisterpflicht

Antrag bei HWK stellen

IHK-Mitgliedsbetriebe mit handwerklichem Nebenbetrieb haben bis zum 14. Februar die Möglichkeit, bei der Handwerkskammer Oldenburg (HWK) einen Antrag auf Eintragung in die Handwerksrolle zu stellen. Firmen, die ihren Umsatzschwerpunkt im IHK-zugehörigen Handel haben und daneben fachlich verbundene handwerkliche Leistungen erbringen, könnten betroffen sein. Es handelt sich um Handwerksbereiche, für die im Februar 2020 die Meisterpflicht wieder eingeführt wurde:

- Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
- Betonstein- und Terrazzohersteller
- Estrichleger
- Behälter- und Apparatebauer
- Parkettleger
- Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- Drechsler und Holzspielzeugmacher
- Böttcher
- Raumausstatter
- Glasveredler
- Orgel- und Harmoniumbauer
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

ihk-oldenburg.de/meisterpflicht

Langfristig mit dem Virus planen

Der IHK-Tourismusausschuss hat sich für Öffnungsperspektiven für die Branche ausgesprochen. Sicherheit müsse dabei im Vordergrund stehen.

Die Corona-Krise trifft Tourismuswirtschaft und Gastgewerbe im Oldenburger Land hart. Der Vorsitzende des IHK-Tourismusausschusses, Bernard Sieger, betonte, dass Gastgewerbe und Tourismuswirtschaft seit dem Frühjahr umfassende Hygiene- und Sicherheitskonzepte aufgebaut und umgesetzt sowie neue technische Lösungen entwickelt hätten.

Jetzt aber brauche die Branche ein strategisches Konzept, das den Betrieben eine verlässliche zeitnahe Perspektive biete. „Wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben muss möglich sein“, sagte Sieger. „Dafür muss langfristig mit dem Vi-

rus geplant werden. Je nach regionaler Inzidenz sollten daher unterschiedlich abgestufte Maßnahmen ergriffen werden.“

Es solle geregelt werden, ab wann und wie eine Öffnung wieder möglich würde. Auslastungsabhängige Besuchersteuerung, technische Lösungen und Corona-Schnelltests müssten dabei einbezogen werden. „Die Wirtschaft bietet sich an, dieses strategische Konzept mit zu erarbeiten“, so Sieger. Der Tourismusausschuss plädiert an die Politik von Bund und Land, ein solches Konzept gemeinsam mit der Wirtschaft kurzfristig auf den Weg zu bringen.

Sieger ist sich sicher, dass Hinweise auf ein eingeschränktes Angebot sowie Hygiene- und Sicherheitsregeln bei Gästen auf Akzeptanz stoßen würden. Dies Sorge für die nötige Vorsicht, der es weiterhin bedürfe, um das Infektionsrisiko niedrig zu halten. Gleichzeitig müsse die zielgerichtete finanzielle Unterstützung weiter gesichert sein, mit der gesunde Betriebe in die Lage versetzt werden, aus eigener Kraft wieder zu starten und wirtschaftlich zu arbeiten, appelliert Sieger an die Politik. Ansonsten würde es für eine Vielzahl von Betrieben sehr rasch wirtschaftlich eng werden.

Experten für individuelle Arbeitswelten

wir sind raum

WIR SIND ORGANISATIONSENTWICKLUNG.

WOHLFÜHLEN

KULTUR

INSPIRATION

KOMMUNIKATION

KONZENTRATION

ORGANISATION

FÜHRUNG

ORIENTIERUNG

Schumacher

Büro + Raumkultur.

Höhere Berufsbildung

Erste Bachelor-Abschlüsse

Nach jahrelanger Vorlaufzeit erhalten die ersten Teilnehmer ihren Abschluss in der Höheren Berufsbildung. Sie sind damit Hochschulabsolventen gleichgestellt.

Geprüfte Bilanzbuchhalter/-innen können seit Ende 2020 zusätzlich den Abschluss Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung erlangen. Dazu wurde das Berufsbildungsgesetz novelliert und die entsprechende Verordnung durch das Ministerium für Bildung und Forschung geändert. Gleiches gilt für fünf weitere Abschlüsse. Im laufenden Jahr werden etliche weitere Verordnungen überarbeitet werden.

Erste Erfolge: Im laufenden Prüfungsprozess wechselten einzelne Teilnehmer auf die neue Rechtsgrundlage und absolvierten alle Prüfungsteile erfolgreich.

Der Weg dahin war extrem lang: Seit dem Jahr 2000 wirkt die IHK-Organisation auf die Vergleichbarkeit und Anerkennung der Abschlüsse in der Höheren Berufsbildung hin. Durch den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen wurden im ersten Schritt Fortbildungsabschlüsse auf Bachelor- und Masterebenen zugeordnet und auf den Zeugnissen vermerkt. Jetzt wird die Gleichwertigkeit mit den Hochschulabschlüssen auf dem ersten Blick deutlich. Der hohe Praxisbezug wird durch den Zusatz Professional klar herausgestellt.

dqr.de



Eine der ersten Absolventen: Jessica Amelsberg erhielt den Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung.

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

► 2021: 15.2. / 22.3. / 3.5. / 17.5. / 14.6. / 21.6.
19.7. / 20.9. 1.11. / 6.12. / 13.12.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

www.documentus.de



Was andere aus Ihren
Akten machen.

Was wir aus Ihren
Akten machen.

Ihr Partner für die Vernichtung, Archivierung und Digitalisierung Ihrer Daten. **Rundum sicher.**

documentus GmbH Bremen
Tel.: 0421 69655-5
info@documentus-bremen.de

**Visionen brauchen
Planung mit Stahl.**

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

Drei mal „Top Ausbildung“

Mit qualitativ hochwertiger Ausbildung sichern sich Unternehmen Nachwuchskräfte und steigern ihre Attraktivität als Arbeitgeber. Das IHK-Qualitätssiegel „Top Ausbildung“ unterstützt Betriebe dabei.

Drei weitere Unternehmen haben Anfang 2021 das IHK-Qualitätssiegel „Top Ausbildung“ erhalten. Mit der Alte Oldenburger Krankenversicherung in Vechta, der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Oldenburg und der radiant – Husmann OHG Oldenburg-Wiefelstede sind nun insgesamt 24 Unternehmen ausgezeichnet worden.

Von der Rekrutierung der Auszubildenden bis hin zur späteren Übernahme als Fachkräfte konnten die Ausgezeichneten nachweisen, dass sie alle Prozesse rund um die Berufsausbildung qualitativ hochwertig organisieren.



Die Ausbildungsleiter der Alte Oldenburger Krankenversicherung Ulrich Jaksch (l.) und Stefan Macke

Foto: IHK

Bei den am Ausbildungsprozess Beteiligten war eine große persönliche Motivation und Identifikation mit den Zielen der betrieblichen Ausbildung festzustellen. „In diesen Unternehmen wird Qualität in

der Ausbildung gelebt“, betont Heiner Paffenholz, Teamleiter der IHK-Fachkräfteberatung, der auch viele der Audits mit durchgeführt hat.

ihk-oldenburg.de/top-ausbildung

CMYK

Wir machen Druck für Sie!

ZEITUNGEN | MAGAZINE | BEILAGEN
PLAKATE | FLYER | BÜCHER | U.V.M.

Brune-Mettcker.de
DERZEITUNGSDRUCKER.de
JAEDRUCK.de

Nehlsen
saubere Leistung

www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB
Nehlsen – Ihr regionaler Partner

Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappel
Tel. 04471 18432-0 | info.cappel@nehlsen.com

Jahresabschluss: Frist verlängert

Kapitalgesellschaften und bestimmte Personengesellschaften müssen nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs einmal jährlich ihre Jahresabschlüsse im Bundesanzeiger veröffentlichen. Der Verstoß gegen diese Pflicht kann ein erhebliches Ordnungsgeld nach sich ziehen.

Das hierfür zuständige Bundesamt für Justiz hatte im Dezember 2020 angekündigt, angesichts der Corona-Pandemie die Belange der Unternehmen angemessen zu berücksichtigen. Unternehmen, deren gesetzliche Frist zur Offenlegung von Rechnungslegungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2019 am 31. Dezember 2020 endete, können die Unterlagen noch bis Ende Februar 2021 einreichen, ohne dass ein Ordnungsgeldverfahren eingeleitet wird.

Ausnahmeregelung: länger gültig

Die Erleichterungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Genossenschaften und Vereine zur Durchführung von Haupt-/Mitgliederversammlungen und Beschlussfassungen wurden bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Genossenschaften und Vereine können weiterhin ihre General- bzw. Mitgliederversammlung ganz oder teilweise virtuell abhalten oder ein schriftliches Beschlussfassungsverfahren durchführen. Dies gilt auch für Stiftungen. Gesellschaften mit beschränkter Haftung dürfen weiterhin ohne das Einverständnis sämtlicher Gesellschafter schriftlich Beschlüsse fassen. Aktiengesellschaften und verwandte Rechtsformen dürfen Hauptversammlungen virtuell abhalten. Der Vorstand entscheidet auch künftig über die Beantwortung der Fragen und kann vorgeben, dass diese bis spätestens zwei Tage vor der Versammlung auf elektronischem Wege einzureichen sind.

Insolvenz: schneller raus

In Umsetzung von EU-Recht wurde die Restschuldbefreiung in Insolvenzverfahren verkürzt. Künftig sollen überschuldete Unternehmen und Verbraucher bereits nach spätestens drei Jahren (statt zuvor sechs Jahren) der Insolvenz entkommen können. Die Erfüllung einer Mindestbefriedigungsquote der Gläubiger sowie die Begleichung von Verfahrenskosten sind hierfür keine Voraussetzung mehr.

Damit auch diejenigen profitieren, die durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schieflage geraten sind, gilt das Gesetz rückwirkend für alle seit dem 1. Oktober 2020 beantragten Insol-

venzverfahren. Für Anträge, die zwischen dem 17. Dezember 2019 und dem 30. September 2020 gestellt wurden, gibt es eine Übergangsregelung.

Maklerprovision: Verkäufer zahlt mehr

Für die Verteilung der Maklerprovision beim Immobilienkauf gelten seit dem 23. Dezember 2020 folgende Neuerungen: Beauftragt der Verkäufer einen Makler, dann muss er künftig mindestens die Hälfte der Provision zahlen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Makler für den Verkäufer Kaufverträge über ein Einfamilienhaus oder eine Wohnung vermittelt und der Käufer ein Verbraucher ist.

Hat der Makler mit einer Partei vereinbart, dass diese keine Provision zu zahlen hat, kann er auch von der anderen Partei keine Provision verlangen. Wird die Provision bei einer Partei reduziert, reduziert sie sich in gleicher Höhe bei der anderen. Der Käufer ist nur dann zur Zahlung an den Makler verpflichtet, wenn der Verkäufer nachweist, dass er auch tatsächlich seinen Anteil bezahlt hat. Zudem bedarf der Maklervertrag nun immer der Textform, z.B. per E-Mail, Fax oder auch per SMS oder sonstige Messenger-Dienste. Für den Vertragsschluss in Textform ist der Makler nachweispflichtig. Die Neuerungen gelten für Maklerverträge, die ab dem Inkrafttreten geschlossen werden.



**Gewerbeabfall-
Entsorgung und
-Sortierung.
Komplett!**

Ihr zertifizierter Komplett-
dienstleister für alle
Entsorgungsprobleme.
Schnell. Einfach. Sauber.

Meppen
Dieselstr. 49, Tel 05931/9876-0

AUGUSTIN
ENTSORGUNG

SES WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE

Beilagenhinweis

Diese Ausgabe der Oldenburgischen Wirtschaft enthält folgende Beilage:

- **Hüffermann Krandienst GmbH,
Wildeshausen**

Wir bitten um freundliche Beachtung.

Neues Jahr – neue Regeln

Grundfreibetrag

Der Grundfreibetrag der Einkommensteuer wird auf 9984 Euro angehoben. Weitere Eckwerte werden angepasst, um die kalte Progression auszugleichen.

Investitionsabzugsbetrag

Bei Paragraph 7g EStG werden die maximalen Investitionsabzugsbeträge auf 50 Prozent der voraussichtlichen Investition erhöht. Darüber hinaus wird es zukünftig eine einheitliche Gewinngrenze von 150.000 Euro geben. Künftig können Investitionsabzugsbeträge auch für vermietete Wirtschaftsgüter in Anspruch genommen werden.

Solidaritätszuschlag

Der Solidaritätszuschlag wird teilweise abgebaut. Dazu steigt die Freigrenze für Alleinstehende auf 16.956 Euro jährlich und für Zusammenveranlagte auf 33.912 Euro jährlich. Die „Gleitzone“ sinkt von

bisher 20 Prozent auf 11,9 Prozent. Oberhalb der Gleitzone beträgt der Soli weiterhin 5,5 Prozent der Einkommensteuer.

Umsatzsteuer

Online-Marktplätze werden in die Lieferkette und ähnlich einem Kommissionsgeschäft in die Besteuerung einbezogen. Der Betreiber wird Steuerschuldner der Umsatzsteuer für den Verkauf der Ware. Zudem gelten künftig Lieferungen von Gegenständen innerhalb der EU oder aus dem Drittland an nichtunternehmerische Empfänger als Fernverkäufe.

Homeoffice-Pauschale

Steuerpflichtige können für jeden Kalendertag im Homeoffice fünf Euro geltend machen. Es gilt eine Begrenzung auf maximal 600 Euro pro Steuerjahr und eine Einrechnung in die Werbungskostenpauschale.

ihk-oldenburg.de/aenderungen

Einzelhandel

Hilfe bei Social Media

Wie relevant soziale Medien gerade jetzt für den stationären Handel sind, verdeutlichte das Online-Seminar „Stöbern, Informieren, Kaufen – wie Händler mit Social Media neue Zielgruppen erreichen“ des Kompetenzzentrums Handel. Die Teilnehmer erfuhren, welche Social-Media-Kanäle sich wofür eignen. Die Plattform sollte nicht nur zur Zielgruppe, sondern mit Formaten und inhaltlicher Ausrichtung zum Unternehmen und den damit verbundenen Zielen passen. Ausgewählte Praxisbeispiele und Content-Tipps vermittelten einen Eindruck davon, wie gelungene Social-Media-Auftritte gestaltet werden können.

Das Online-Seminar „Planvoll und kundenzentriert – Der Weg zur Digitalisierung des stationären Point of Sale“ zeigte Händlern, wie sie digitale Technologien in ihrem Geschäft implementieren können. Die Teilnehmer erfuhren, wie wichtig eine klare Zielsetzung für einen mehrwertstiftenden Einsatz digitaler Technologien ist und was bei der Planung zu berücksichtigen ist. Anhand einer beispielhaften Auswahl an digitalen Technologien wurde vermittelt, wie und wofür die verschiedenen Lösungen im Geschäft eingesetzt und wie sie optimiert werden können.

Weitere Themen für Einzelhändler:

kompetenzzentrumhandel.de/wissen

Bürokratie im Keim ersticken

Die neu eingerichtete Clearingstelle des Landes Niedersachsen hat am 1. November 2020 ihre Arbeit aufgenommen. Geschäftsführerin ist die 35-jährige Rechtsanwältin Sandra Schubert. Ihre Aufgabe ist es, bürokratische Nebenwirkungen neuer Regelungen zu erkennen und möglichst vorab zu vermeiden oder mittelstandsfreundlichere Regelungen aufzuzeigen. Zusammen mit einem kleinen Team wird Schubert künftig Gesetze und Verordnungen des Landes bereits in der Entstehung auf bürokratische Belastungen abklopfen und, wenn möglich, entschärfen. Das soll insbesondere kleine und mittlere Unternehmen entlasten.

Angesiedelt ist die Clearingstelle in Hannover bei der IHK Niedersachsen (IHKN), der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern. Die neue Geschäftsführerin greift auf einen Mittelstandsbeirat zurück, in dem neben der Niedersächsischen Landesregierung, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, auch die IHKN, die Unternehmerverbände Niedersachsen, die Unternehmensverbände Handwerk Niedersachsen, die Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen, der Verband der Freien Berufe im Lande Niedersachsen und die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände vertreten sind.

Die Clearingstelle geht auf ein Vorbild in Nordrhein-Westfalen zurück. Sie beschäftigt sich – weisungsfrei und unabhängig – ausschließlich mit neuen Gesetzgebungsvorhaben.

clearingstelle-nds.de

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote: ihk-oldenburg.de/seminare



Foto: © iulia - Fotolia.com

Erfolgreich verkaufen im Internet

Um ihre Produkte und Dienstleistungen erfolgreich online zu verkaufen, müssen Unternehmen im Internet gut gefunden werden und positiv auffallen. Der Lehrgang „Online Marketing Manager“ vermittelt das Know-how für eine professionelle Marketing-Strategie in der digitalen Welt. **19. Februar oder 5. März 2021, 2190 Euro**
ihk-oldenburg.de/KONMM

Auszubildende und junge Fachkräfte

Fit für die Abschlussprüfung – Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (Großhandel) – Webinar ab 8. Februar

Büro, Sekretariat und Korrespondenz

Korrespondenz 2021 – Briefe, E-Mails und Texte modern und kundenorientiert 10./11. März

Im- und Export / Außenwirtschaft

Die INCOTERMS 2020 – Praxisgerechte Anwendung der Lieferklauseln 10. Februar

Änderungen im Zoll und Außenwirtschaftsrecht 2021 – Onlineseminar 23. Februar

Fachmann/-frau für Im- und Exportabwicklung ab 8. März

Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung

Effektives Zeitmanagement und Selbstorganisation 11. Februar

Gesprächsführung und Konfliktbewältigung – Baustein 2 des IHK-Führungstrainings 12./13. Februar

Führen auf Distanz – Onlineseminar 15./16.18. Februar

Souverän und überzeugend in der Videokonferenz – Onlineseminar 22./24. Februar

Marketing / Vertrieb

Besser verkaufen – Das IHK-Erfolgstraining in 5 Stufen
– Professionelle Gesprächsführung für mehr Verkaufserfolg 15. Februar

Online Marketing Manager/-in (IHK) ab 19. Februar

Make them stop scrolling! – Instagram für Einsteiger/-innen 11. März

Unternehmensführung

Rechte, Pflichten und Haftungspotenzial der GmbH- Geschäftsführung 5. März

Projektmanagement-Fachkraft IHK (Zertifikatslehrgang) ab 5. März

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen, Beratung, Anmeldung:
Ina Genske
Tel. 0441 2220-422
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot der IHK-Weiterbildung (inkl. Online-Anmeldung):
ihk-oldenburg.de/seminare

Abonnieren Sie den IHK-Newsletter mit Hinweisen auf Seminare und Lehrgänge:
ihk-oldenburg.de/newsletter

Termine

Anmeldung und weitere Veranstaltungen: ihk-oldenburg.de/termine

Thema	Datum	Uhrzeit	Veranst.-Nr.
Der Weg zum IHK-Siegel „Top Ausbildung“	Mi, 3. Februar	16 Uhr	161143903
Erfindersprechtag*	Mo, 8. Februar	ab 9 Uhr	16188855
Sprechtag Cybersicherheit*	Mi, 10. Februar	ab 9 Uhr	16194455
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Do, 11. Februar	ab 9 Uhr	16188853
Sprechtag Gesundheit im Betrieb*	Mi, 17. Februar	ab 10 Uhr	16190107
CE-Sprechtag*	Mi, 17. Februar	ab 9 Uhr	161143841
Exportsprechtag*	Do, 18. Februar	ab 9 Uhr	161144565
Sprechtag „Unterstützung im Krisenfall“*	Fr, 19. Februar	ab 9 Uhr	161102338
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 24. Februar	ab 9 Uhr	16188865
Beratungstag Innovationsförderung*	Di, 9. März	ab 9 Uhr	16193122
Exportsprechtag*	Do, 11. März	ab 9 Uhr	161144565
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Do, 11. März	ab 9 Uhr	16188853
Webseiten-Check*	Mi, 17. März	ab 9 Uhr	16189435
Betrieblicher Ausbildungsrahmenplan	Di, 23. März	16 Uhr	161143899
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 24. März	ab 9 Uhr	16188865

*45-minütige individuelle telefonische oder virtuelle Beratungstermine

10. Februar, ab 9 Uhr

Firmen-IT sichern

Gerade mittlere und kleine Unternehmen sind die bevorzugten Ziele von Cyberattacken, denn sie sind auf Grund ihrer begrenzten Ressourcen besonders anfällig. Im Sprechtag „Cybersicherheit“ informieren Experten in 45-minütigen Einzelgesprächen über die Gefahren und empfehlen praxisnahe Lösungsansätze und Umsetzungsstrategien für mittelständische Unternehmen.

ihk-oldenburg.de/event/16194455

9. März, ab 9 Uhr

Innovativer werden

Innovative Vorhaben im Alltagsgeschäft umzusetzen, kann sehr aufwändig sein. Gute Ideen bleiben oftmals aus diesem Grund in der Schublade liegen. Der Sprechtag „Innovationsberatung“ unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Innovationsprojekte. In 45-minütigen, vertraulichen Einzelgesprächen erhalten Interessierte eine erste Einschätzung zum Innovationsgehalt und Marktpotenzial ihrer Ideen sowie Informationen zu Finanzierung, Förderprogrammen und Kooperationsmöglichkeiten.

ihk-oldenburg.de/event/16193122



Foto: © HP_Photo-fotolia.com

Regionale Nachfolgebörse

Angebot

Mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Norddeutschland, seit fast 100 Jahren erfolgreich tätig im Edelstahl-Anlagenbau für die Milchwirtschaft, Lebensmittelindustrie und Pharmabetriebe, sucht Teilhaber und/oder Nachfolger aus Altersgründen. (Chiffre OL-A-01/21)

Gesuch

Unternehmen im Bereich Verpackungsmittelindustrie sucht Unternehmen in der Verpackungsbranche zur Nachfolge oder Übernahme. Mit Erfahrungen im Bereich der Verpackungsmittelindustrie, im Unternehmensaufbau sowie der Unternehmensführung be-

steht ein breites Netzwerk in die Industrie und zu potentiellen Kundengruppen. Es gibt ein großes Interesse an der Kontaktaufnahme mit Eigentümern von besagten Unternehmen, die über eine Nachfolge nachdenken.

(Chiffre OL-G-12/20)

ihk-oldenburg.de/nachfolgeboerse

IHK-Wirtschaftsjunioren

Besondere Auszeichnungen

Für ihr großes Engagement bei den Wirtschaftsjunioren wurden Linda Heitmann, Michael Hollmann und Frank Reichelt mit der silbernen Nadel der Wirtschaftsjunioren Deutschland ausgezeichnet und damit zu Ehrenmitgliedern der Wirtschaftsjunioren Oldenburg ernannt.

Den Wirtschaftsjunioren bei der IHK gehören derzeit 45 Mitglieder und Gäste an – junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte aus dem Oldenburger Land. Sie engagieren sich in wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kul-

turellen Fragen für ihre Region. Die Wirtschaftsjunioren sind weltweit vernetzt. In Deutschland hat der Verband über 10.000 Mitglieder. wj-oldenburg.de



V. l.: Michael Hollmann (Hollmann & Hilljegerdes, Oldenburg), Frank Reichelt (Treuhand Weser-Ems GmbH, Oldenburg) und Linda Heitmann (timecon GmbH & Co. KG, Oldenburg)

Foto: IHK

Zur Person

Die Oldenburgische IHK hat am 29. Dezember 2020 **Dr. Björn Siemer**, Ingenieurbüro Schmedding GmbH, Oldenburg, als Sachverständigen für Straßenverkehrsunfälle öffentlich bestellt und vereidigt – und zwar zunächst für die Dauer von drei Jahren.

ihk-oldenburg.de/sv

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk-oldenburg.de

Verantwortlich für den redaktionellen

Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Thomas Hildebrandt

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de
Karen Knop, Tel. 0441 2220-211, karen.knop@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und

unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag: Kommunikation & Wirtschaft GmbH, Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Leitung), Tel. 0441 9353-140, niemeyer@kuw.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer,
Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise: zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
01.02.2021

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven

Verbreitete Auflage:
18.454 Exemplare, 4. Quartal 2020 

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK



Umsatzsteuersätze – Rolle rückwärts ab dem 01.01.2021

Nachdem man sich gerade auf die pandemiebedingt abgesenkten Umsatzsteuersätze eingestellt hat, kommt es nun zur Rolle rückwärts. Seit dem 01.01.2021 gelten wieder die höheren (alten) Steuersätze von 19 % und 7 %.

Welcher Steuersatz kommt aber bei „jahresübergreifender“ Leistungserbringung zur Anwendung? Die Antwort lautet: Es kommt ausschließlich darauf an, wann die Leistung erbracht wurde. Weder der Zeitpunkt der (An-)Zahlung noch der Zeitpunkt der Rechnungsstellung sind entscheidend. Auch die Soll-/Ist-Versteuerung spielt keine Rolle.

Mit Hilfe der folgenden Beispiele können die meisten Umsätze richtig eingeordnet werden:

1. Werkleistungen (z. B. Bauleistungen)

Zeitpunkt der Leistungsausführung ist die Abnahme. Der Handwerker hat für eine in 2020 ausgeführte Bauleistung eine Schlussrechnung mit 16 % Umsatzsteuer (USt) zu erstellen, wenn die Abnahme im 2. Halbjahr (Hj.) 2020 erfolgte. Im Falle der Abnahme in 2021 wären demgegenüber 19% USt in Rechnung zu stellen. Das Rechnungsdatum ist unerheblich.

2. Lieferungen

Lieferungen, bei denen der Gegenstand versendet wird, werden im Zeitpunkt des Beginns der Versendung ausgeführt. Folge: Versendung im 2. Hj. 2020 = 16 %; Versendung in 2021 = 19 %. Entsprechendes gilt im Fall der Beförderung.

3. Sonstige Leistungen

Eine sonstige Leistung gilt im Zeitpunkt ihrer Vollendung als ausgeführt. Folge: Vollendung im 2. Hj. 2020 = 16 %; Vollendung in 2021 = 19 %.

4. Teilleistungen (z. B. bei Dauerschuldverhältnissen wie Mietverträgen)

Bei Teilleistungen, die nach Zeitabschnitten abgerechnet werden, ist der Zeitpunkt der Teilleistung maßgeblich. Folge: Miete für Dez. 2020 = 16 %; Miete für Jan. 2021 = 19 %.



Benjamin Kelhüseyin, Steuerberater,
Diplom-Finanzwirt (FH) - Master of Laws (LL.M.)
angestellt bei der Sozietät VOSS SCHNITGER STEENKEN
BÜNGER & PARTNER PartG mbB in Oldenburg

5. Wartungsleistungen

Dagegen sind Wartungsleistungen wiederkehrende Leistungen, die am Tag ihrer jeweiligen Vollendung als erbracht gelten. Folge: Vollendung im 2. Hj. 2020 = 16 %; Vollendung in 2021 = 19 %.

6. Besonderheit: Gutscheine

Es ist zunächst zwischen Ein- und Mehrzweckgutscheinen zu unterscheiden.

Bei Einzweckgutscheinen (der Ort der Leistung und die Höhe der USt stehen bei Ausstellung des Gutscheins fest) gilt der Steuersatz zum Zeitpunkt der Ausstellung des Gutscheins, da mit Ausstellung des Gutscheins bereits eine Leistungsausführung unterstellt wird. Die spätere tatsächliche Lieferung/sonstige Leistung unterliegt dann nicht mehr der USt, so dass sich der anzuwendende Steuersatz auch nicht mehr ändert. Folge: Ausstellung im Dez. 2020 = 16 %; Ausstellung in 2021 = 19 %.

Bei Mehrzweckgutscheinen (der Ort der Leistung oder die sich aus der Leistung ergebende USt stehen bei der Ausstellung des Gutscheins nicht fest) ist hingegen der Steuersatz zum Zeitpunkt der Einlösung maßgebend. Mit Ausstellung des Gutscheins entsteht zunächst keine USt. Erst mit Einlösung des Gutscheins erfolgt die Leistungserbringung. Folge: Einlösung im 2. Hj. 2020 = 16 %; Einlösung in 2021 = 19 %.

www.obic.de



Die Berater.



VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB



OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 04 41 - 97 16 - 23 02 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)

Alarmanlagen



**Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen**

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH & Co KG

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by **SILA SERVICE**

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

Hafenumschlag



JWL
JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Schrankenanlagen



Kurt Jähniig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniig.de

www.jaehniig.de

Mund auf
gegen
Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.

Immobilien

**IMMOBILIEN
professionell
und effizient
VERWALTEN**

04402 9820840
www.kbb-nord-west.de



Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Arbeitsschutzmanagement-Auditor
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Datenschutz & IT-Sicherheit

**Datenschutz mit
gesundem Menschenverstand**

Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsberater
Persönliche & kompetente Beratung seit 1994
Festpreise und ein überschaubarer Aufwand
Erfahrung mit über 100 Kunden im Nordwesten



Dipl. Inform. Thorsten Brendel
0441 20572220 – info@vicotec.de – www.vicotec.de



Lagerzelte

Zelthallen - Stahlhallen




Top Konditionen - Leasing oder Kauf
<http://www.hts-tentiq.com> - Telefon: 06049 95100

Leasing

NORD/LB

Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

der Region

Prozessberatung



Ihr kompetenter Partner für

- + Prozessoptimierung
- + IT-Beratung
- + Digitalisierung
- + Datenschutz



Sven Schuler | IT- & Prozessberater | LSR IT-Beratung GmbH
T. +49 (0) 4442 93 45 29 | E. s.schuler@lsr-it-beratung.de | www.lsr-it-beratung.de

Unternehmensberatung



Moin Mittelständler
Ihr INTERIM MANAGER mit Herz und Konsequenz bei personellen oder betriebswirtschaftlichen Herausforderungen im Finanz- und HR-Bereich

- für die Besetzung einer Führungsposition auf Zeit
- für besondere Aufgaben und Projekte
- für das Management von Umbruch- und Sondersituationen

ERFAHREN
KOMPETENT
VERLÄSSLICH



DIRK THOLE

Tel 0162 1330888 | info@dirk-thole.de | www.dirk-thole.de

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de

Wirtschaftsprüfer / Steuerberater

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.



Wirtschaftsprüfer/Steuerberater www.ftsp-gruppe.de



FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

GESUND IM HOMEOFFICE

mit diesen 5 Tipps

RAUM OPTIMIEREN

Die Umgebung macht den Unterschied. Wo im Raum befindet sich dein Arbeitsplatz? Reflexionen auf dem Monitor ermüden deine Augen und sind häufig Ursache von Kopfschmerzen. Überprüfe und optimiere ggf. die Position von deinem Arbeitsplatz. Grenze den Bereich möglichst vom privaten Raum ab.

ARBEITSPLATZ ANPASSEN

Wir verbringen ca. 8 Stunden täglich am Arbeitsplatz. Dieser sollte unbedingt auf unsere Bedürfnisse angepasst sein. Überprüfe ob Schreibtisch, Bürostuhl, Monitor und Eingabegeräte korrekt positioniert sind.



PSYCHISCHE GESUNDHEIT STÄRKEN

Stress, hoher Leistungsdruck, ständige Erreichbarkeit und Zeitdruck? In der Arbeitswelt nehmen die psychischen Anforderungen stetig zu. Nutze deine Pause außerhalb des Arbeitsplatzes. Schaffe dir eine schöne Atmosphäre und nimm dir bewusst Zeit zu entspannen.



BEWEGUNG IM ALLTAG

Langes Sitzen und einseitige Belastungen haben schwerwiegende Folgeschäden. Plane dir jeden Tag eine halbe Stunde aktive Zeit ein. Erledige zum Beispiel die Einkäufe zu Fuß oder mit dem Rad. Mache in der Mittagspause einen Spaziergang. Die frische Luft wird dir gut tun.



GESUNDE ERNÄHRUNG

Nur mit einer ausgewogenen und gesunden Ernährung bleiben wir langfristig gesund und somit auch leistungsfähig. Mach dir einen Essensplan für die Woche und plane dir Zeit für Frühstück und Mittag ein. Achte darauf, dass du eine ausreichende Menge trinkst. Empfehlung: 30-40ml je kg Körpergewicht.





Zimmer mit Aussicht

Blicke auf den Hafen und die Nordsee dürfen die künftigen Bewohner von 237 neuen Mietwohnungen in Wilhelmshaven genießen. Bauherr ist die Wohnungsbaugenossenschaft Spar + Bau. Vom Wasser am Großen Hafen umgeben, soll das Wohn-

viertel mit 237 Mietwohnungen maritimes Flair in der Stadt am Jadebusen verbreiten. Bis es soweit ist, müssen sich die Mieter allerdings noch gedulden – Einzugstermin ist im Laufe des Jahres 2022.

In der nächsten Ausgabe
Innovationsförderung

Wie kann man Innovationen im Unternehmen voranbringen? Wie lässt sich Wissen und Kompetenz von Hochschulen nutzen? Welche neuen Förderprogramme gibt es? Ein Überblick und Beispiele aus der Region.



cargo & industrie
am küstenkanal



Ihr sicherer Hafen



Mehr erleben in 360°
<https://360.c-port-kuestenkanal.de>



360° QR-Code
einfach mit dem Smartphone oder Tablet
scannen und den c-Port entdecken!



 **Binnenhafen am Küstenkanal**
Transport, Umschlag u. Lagerung von Containern,
Schütt-, Massen-, Schwer- und Stückgütern

 **Knotenpunkt an B401 & B72**
optimaler und direkter Zugang von den
Bundesstraßen zum Autobahnnetz

 **c-Port Zweckverband IIK**
Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
www.c-port-kuestenkanal.de

 **Lager- & Umschlagflächen**
optimale Lagerung Ihrer Güter und Waren auf
über 35.000 m² befestigter Umschlagfläche

 **Logistik-Dienstleister vor Ort**
optimaler und einfacher Umschlag aller Güter
und Waren. Von klein bis zu XXL-Transporten

 **Industrieflächen & -grundstücke**
optimale Möglichkeiten zur Entfaltung auf über
280 ha (davon 75 ha voll erschlossen)



Geht doch!

„Immer besser
werden ist
Tagesgeschäft.“ *

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. So ist es auch mit der Optimierung Ihrer Organisation.
Sie ist nicht das Ziel, sondern der Anfang eines kontinuierlichen Prozesses.
Lassen Sie uns gemeinsam damit beginnen. Sprechen Sie uns an.

Richtig **lean organisiert** und
doppelt so **erfolgreich** mit

aufwerts

empathisch | einfach | evolutionär

Entdecken Sie interessante
Beiträge über gute Organisation
und mehr auf

www.aufwerts.org

